

UNIVERSITÄTSZEITUNG

31

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
30. 7. 1970.
14. JAHRGANG
20 PFENNIG

Sehr geehrter Genosse Rektor.

Mir die freundschaftlichen Grüße und Glückwünsche zu meinem 77. Geburtstag danke ich Ihnen, allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten der Karl-Marx-Universität recht herzlich.

Ich habe mich über die in Ihrem Schreiben berichteten vielfältigen Initiativen der Angehörigen der Karl-Marx-Universität im Zusammenhang der Verwirklichung der 3. Hochschulreform und besonders über die Arbeiten, die Sie anlässlich des 100. Geburtstages von W.I. Lenin veröffentlichten, sehr gefreut.

Ich wünsche allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten der Karl-Marx-Universität weiterhin recht viel Erfolg bei der Verwirklichung der vor ihnen stehenden Aufgaben und alles Gute im persönlichen Leben.

Mit sozialistischem Gruß

E.W. Ulbricht

Arbeitsgruppe bereitet Dürer-Ehrung vor

Parteikontakttagungen werteten 13. Plenum aus

Anfang Juni 1971 wird in Leipzig eine vierjährige wissenschaftliche Konferenz anlässlich des 500. Geburtstages Albrecht Dürers – kurz vor der Eröffnung der 13. Arbeitsfestspiele – stattfinden.

Die Konferenz wird getragen vom Ministerium für Hoch- und Fachschulweisen. Die Verantwortung dafür tragen die Wissenschaftler der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, Wissenschaftsgebiet Kunstdenkmalpflege der Karl-Marx-Universität.

Am 13. Juli konstituierte sich die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Konferenz unter der Leitung von Dr. Ernst Ullmann, Dozent des Fachgebietes Kunstdenkmalpflege an der Karl-Marx-Universität.

Ihr gehören namhafte Wissenschaftler an:

so Dr. Neitzker vom Institut für Gesellschaftswissenschaften des ZK der SED, Prof. Dr. Steinmetz, Sektion Geschichte, Prof. Feist und Dr. Oberholz von der Humboldt-Universität Berlin und Vertreter von staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen an.

Die Konferenz hat das Ziel, einen Beitrag zur Herausbildung des marxistisch-leninistischen Bildes der revolutionären fröhlicheren Epoche in der Kunst zu leisten und bildet einen Höhepunkt in der Kunsthistorieforschung dieser Epoche, die bis 1975 fortgesetzt werden wird.

Die Auswertung des 13. Plenums des ZK der SED stand im Mittelpunkt der Parteikontakttagungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektionen (einschließlich Tierproduktion) und der Grundorganisationen der Gesellschaftswissenschaften. An der gestrigen Tagung der Parteikontaktisten aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich nahm das Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Werner Hannig teil.

Genosse Dr. Fritz Holzapfel, Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung und Vorsitzender der UGL, orientierte in seinem Referat vor den Parteikontaktisten der naturwissenschaftlichen Sektionen auf die Notwendigkeit der Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit und auf die Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgaben. Genosse Dr. Fritz Holzapfel charakterisierte die neofaschistische Entwicklung in Westdeutschland.

Die Grundorganisation der Sektion Chemie konnte berichten, daß die Probleme des 13. Plenums an der Sektion in die Perspektivplanung eingebracht wurden. So haben sich die Genossen sehr verantwortungsbewußt mit der Arbeit der Großforschungszentren vertraut gemacht und ihre Angebote unterbreitet.

Wir erfüllen unseren Auftrag

zum 21. April 1971 fertigzustellen. Und dazu wollen wir jetzt unseren Beitrag leisten. Welche Bedeutung unserem Einsatz beigegeben wird, wurde auch zu unserem Krönungsgappler deutlich: Als ihm nähmene führende Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens und Wirtschaftsfunktionäre des Autobahnbaukommissariates teil.

Wir begannen auch gleich am ersten Abend damit, eine lebhafte und schwungvolle FDJ-Atmosphäre zu schaffen: Soldaten und Komsomolzen der Garnison Grimma waren bei uns zu Gast und erfreuten uns mit Liedern und Tänzen. Anschließend erzählte uns der Parteiveteran Genosse Lampe, ehemaliger Sekretär des Kommunistischen Jugendverbands Deutschlands, aus seinem Leben.

Unser erster Arbeitstag war bereits ein guter Auftrag. Auf den neuen Bauwerken knüpften die Studenten erste Kontakte zu den Bauarbeitern. Alle Brigaden waren stolz darauf, weil sie auf Anhieb den Plan überfüllten. Zur Führung des Wettbewerbs erarbeiteten die Brigaden Programme, in ihnen wurden besondere Maßnahmen zur Festigung des Kollektives und zur Entwicklung einer sozialistischen Persönlichkeit festgelegt. In verschiedenen Brigaden findet in der Mittagspause eine Zeitungszeitung statt. In ihr werden als Beurteilung von Partei und Regierung aus und diskutieren über aktuell-politische Ereignisse. Hervorzuheben sind auch die freiwilligen Arbeitseinsätze durch einzelne Brigaden. So leisteten Komsomolzenbrigaden und die Brigade 3 einen Einsatz zur Verschönerung des Naturbades Rhoda. Weitere Brigaden führen Einsätze in der LPG Rhoda durch. Für morgen, den 21. Juli, ist in allen Brigaden ein Solidaritätsdienst für das kämpfende vietnamesische Volk geplant. Zwischen den einzelnen Brigaden findet im Lager ein Wettbewerb statt, der auch auf verschiedene Bereiche erstreckt. Die beste Brigade erhält jeweils zur Ausweitung nach einer Woche eine Kollektivpremie. Zusätzlich kann jedes einzelne Brigademitglied bei hohen ökonomischen Leistungen auf der Tresse und Kollektiver gesellschaftlicher Arbeit im Lager eine Einzelprämie erhalten.

Eine Sportfest haben wir ebenfalls schon durchgeführt. Dazu hatten wir wiederum die Komsomolzen der Garnison Grimma eingeladen. Die sowjetischen Freunde waren dabei würdige Gegner. Einige Höhepunkte stehen über auch aus. So wollen viele Jugendfreunde das Abzeichen "Für gutes Wissen" in den nächsten Tagen erwerben. Ein Abend werden wir dazu nutzen, das vergangene Studienjahr mit Vertretern des Lehrkörpers auszuwerten, und mit den daraus gewonnenen Erfahrungen die 3. Hochschulreform im 2. Studienjahr weiterzuführen.

Foren über das Berufsbild des Tierarztes in der Zukunft und über Probleme des Friedens und der europäischen Sicherheit vervollständigen das Programm.

Roland Zeißler, Lagerleiter

Guter Auftakt zum 13. Studentensommer

Rund 800 Studenten wurden am Montag vergangener Woche auf dem Hof Ritterstraße von Werner Hannig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Prof. Dr. Horst Möhle, 1. Stellvertreter des Rektors, sowie von Vertretern der verschiedenen Betriebe für drei Wochen in die Sommerlager verabschiedet.

Drei Brigaden mit 60 Studenten der Sektion Politische Ökonomie/MLO arbeiten seit Beginn des 13. Leipziger Studentensommers auf dem Neubaugebiet unserer Universität am Karl-Marx-Platz. Die Brigaden arbeiten in drei Schichten und sind beauftragt worden, den Materialtransport für den gesamten Komplex zu übernehmen. Brigadeführer Bernd Laue, dessen Kollektiv für den reibungslosen Arbeitsablauf verantwortlich ist, äußert seine Gedanken über die ersten Eindrücke vom Arbeitsklima: „Uns gefällt es hier prima. Besonders möchte ich die gute Arbeitsorganisation auf der großen Baustelle hervorheben. Wir alle merken, daß wir gebraucht werden.“

Meister Fritz Kittel, Betreuer der Brigade Laue, brachte zum Ausdruck, daß alle Studenten mit großer Überzeugung bei der Arbeit seien und alle gestellten Aufgaben, sei es an der Mischalnugge, beim Materialtransport oder bei Zimmerverarbeitung, pünktlich und in guter Qualität erfüllt.

Sieben Brigaden, Studenten der Sektionen Chemie und Physik und Komsomolzen, sind vom VEB BMK Süd an den drei volkswirtschaftlich wichtigen Objekten in Lippendorf eingesetzt: Olef 1, Erdöl 1 und Kraftwerk Lippendorf. Der Bauverantwortliche vom VEB MK Süd, Kollege Fechner, ist mit den dort arbeitenden Studenten sehr zufrieden und stellt fest, daß sie ihre Arbeit ernst nehmen und voller Schwung und Tatkraft bei der Sache sind.

Klaus Rainer Schulze, Physikstudent und stellvertretender Lagerleiter von Lippendorf, konnte berichten, daß die FDJ-Studenten neben der Selbstverständlichkeit die Norm zu erfüllen und zu überbieten, bemüht sind, in politischen Foren mit erfahrenen Genossen des Kraftwerkes, in kulturellen Veranstaltungen mit der Arbeiterjugend u. a. m. ihre FDJ-Kollektive zu festigen. Dabei sei es wichtig, daß die politisch-ideologische Klarheit und höchste Arbeitsleistung zu einer Einheit werden.



Foto: HFBS (mitw)

Wissensaustausch mit Partner - Universität Kiew

Arbeitsgruppe bereitet Dürer-Ehrung vor

Am 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, begleitete eine Gelehrtendelegation unter Leitung des Vorsitzenden der UGL Gen. Dr. Fritz Holzapfel zu einem Freundschaftsbesuch vom 20. Juli an die Schwetschenko-Universität in Kiew.

Die Delegation führte mit den Kiewer Gewerkschaftsfunktionären interessante Gespräche, in denen Erfrischungen ausgetauscht wurden. Der Amtierende Rektor der Kiewer Universität hatte die Leipziger Delegation am offiziellen Gespräch eingeladen.

Die Möglichkeiten zu einer noch engeren Kooperation zwischen beiden Partneruniversitäten standen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß eine weitgehende Vereinstimmung in der Einschätzung der Universitätsprobleme zwischen den Verhandlungspartnern bestand. Es wurden konkrete Vorschläge über die weitere Zusammenarbeit getroffen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die zahlreichen Begegnungen in Kiew und im Sportlager der Universität waren gekennzeichnet durch eine Atmosphäre großer Herzlichkeit. Sie schufen unvergängliche Eindrücke der Freundschaft unserer Völker.